

spielenden Renaissance geschmücktes Werk. Ungleich bedeutender entwickelte sich der Bau durch die umfangreiche Neugestaltung, welche seit 1547 Kurfürst Moritz durch *Caspar Voigt von Wierandt* vornehmen ließ. Der stattliche Hof mit seiner dreigeschoßigen Eingangsloggia, mit den vier prachtvoll decorirten Wendeltreppen in den Ecken und einer ehemals reichen malerischen Ausstattung ist das Werk dieser Bauführung. Das neuerdings abgebrochene und am Judenhofe wieder aufgebaute Portal der Schloßkapelle vom J. 1555 ist eines der edel-

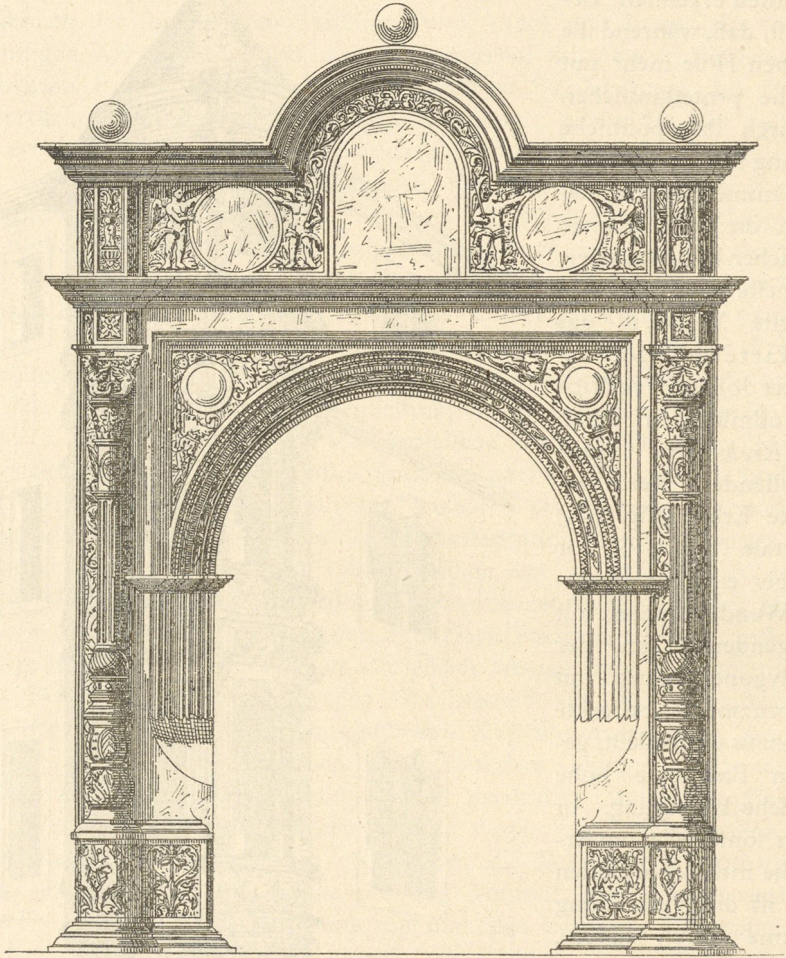


Fig. 956. Portal vom Schlosse Hartenfels zu Torgau.

sten und durchgebildetsten Werke deutscher Renaissance. — Seit 1538 wurde sodann unter Joachim II. durch *Caspar Theiss* das Schloß zu Berlin^{*)} umgebaut, eine freilich durch den späteren Prachtbau Schlüters fast völlig verdrängte Anlage, die indessen nach einzelnen Resten und alten Abbildungen jener Zeit auf eine direkte Aufnahme der Hauptmotive des Schlosses Hartenfels zu Torgau deutet. — Während

^{*)} Vergl. das Prachtwerk über das Berliner Schloß mit Text von *Dr. R. Dohme*. Leipzig 1876. Imp. Fol. u. 4.